

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 25 (1927)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 6 des XXV. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	14. Juni 1927	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Welches sind die zweckmäßigsten Maßstäbe für unsere neuen Landeskarten ?

Von *W. Lang*, Ingenieur, Bern.

Es mag auf den ersten Blick müßig erscheinen, der Maßstabfrage sehr große Bedeutung beizumessen, da wir in unsern bisherigen Kartenwerken Maßstäbe besitzen, die auch für die Erstellung der neuen Landeskarten ohne weiteres zur Anwendung kommen könnten.

Nun erweckt aber das von militärischer Seite aufgestellte Projekt mit einer einzigen Karte 1 : 50 000 als militärischer Einheitskarte nach meiner Ansicht so schwerwiegende Bedenken, daß ich es angezeigt fand, die Maßstabfrage für unsere neuen Kartenwerke — trotz der scheinbar gegebenen Maßstäbe — eingehend zu studieren. Durch diese Studien bin ich zum überraschenden Schlusse gekommen, daß von den mit traditionellen Maßstäben aufgestellten Projekten* keines befriedigt. Versucht man dagegen das Problem der zweckmäßigsten Kartenmaßstäbe unabhängig von jeder Tradition, durch Schaffung einer neuen Karte, die den 25 und 50 000stel gleichzeitig zu ersetzen vermag, zu lösen, so gelingt damit die Aufstellung eines einfachen und doch zweckmäßigen Kartenprogramms. Diese Ueberlegung führt zwangsläufig zum Projekt der bisher nur ganz vereinzelt angewandten *3 cm Karte*, das vom gew. Chef der Sektion für Kartographie der eidg. Landestopographie aufgestellt wurde.

Obschon Herr Prof. *Imhof* meine im „Berner Protokoll“ wiedergegebenen Ansichten weitgehend in seiner Monographie „Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung“ verarbeitet hat, scheint es mir angezeigt, meine Maßstabstudien zu veröffentlichen. Dadurch wird

* Vergleiche Imhof, Unsere Landeskarten etc. Sonderdruck dieser Zeitschrift 1927, pag. 50, Reihe III und IV.